



10. bis 11.05.2010

Intervention bei hochstrittiger Trennung und Scheidung

Fortbildung für Fachkräfte
der Sozialen Dienste



Veranstalter

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) eV, Heidelberg, in Kooperation mit den Landesjugendämtern des Landschaftsverbands Rheinland, Köln, und des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, Münster

Veranstaltungsort

Haus Villigst, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte, Telefon 0 23 04/ 7 55-0, www.haus-villigst.de

Veranstaltungsbeginn/-ende

Montag, 10.05.2010, 10.30 Uhr/
Dienstag, 11.05.2010, 16.30 Uhr

Kosten

Die Seminarpauschale beträgt 165 EUR für Mitglieder des DIJuF und 200 EUR für Nicht-Mitglieder. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung betragen 112 EUR. Teilnehmer/innen ohne Übernachtung zahlen eine Verpflegungspauschale iHv 73 EUR.

Teilnahme/Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 34 begrenzt. 20 Plätze sind Teilnehmer/innen aus NRW vorbehalten. Anmeldeschluss ist der **26.04.2010**.

Eskalieren die Konflikte zwischen Eltern nach Trennung und Scheidung dauerhaft, haben die Kinder das Nachsehen. Hochstrittige Eltern beschäftigen regelmäßig eine ganze Reihe von Berater/innen und Institutionen: Rechtsanwält/inn/e/n, Beratungsstellen, das Jugendamt, das Familiengericht, Verfahrensbeistände, Gutachter/innen etc. Wenn die Intensität des Streits alle Blicke auf die Erwachsenen lenkt, werden Bedürfnisse, Entwicklung und Wohl der Kinder nur allzu leicht in den Hintergrund gedrängt.

Welche Möglichkeiten haben in dieser Situation die Fachkräfte der Sozialen Dienste in den Jugendämtern? Welche Interventionen auf Elternebene und welche Unterstützungsansätze für die Kinder und Jugendlichen sind Erfolg versprechend? Wie kann die Kooperation unter den verschiedenen Beteiligten, insbesondere Jugendamt, Beratungsstelle und Familiengericht, so gestaltet werden, dass der Streit deeskaliert, die Kinder in der Familie entlastet, die Eltern in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung gestärkt und die beteiligten Helfer/innen nicht gegeneinander ausgespielt werden? Und schließlich: Wie können die Fachkräfte der Sozialen Dienste ihre Rolle im familiengerichtlichen Verfahren so gestalten, dass es den Kindern/Jugendlichen in hochstrittigen Familien zugute kommt?

Das Seminar sucht zum einen Antworten auf diese Fragen. *Jörg Fichtner* bringt als Forscher und familienpsychologischer Sachverständiger die Erkenntnisse aus einer mehrjährigen Forschung im Auftrag des BMFSFJ zu hochstrittiger Elternschaft ein und schildert aus der Perspektive der Scheidungs- und Interventionsforschung die konkreten Erfahrungen aus der Beratungspraxis mit hochstrittigen Familien. *Dr. Thomas Meysen* stellt als Jurist den rechtlichen Rahmen vor, in dem sich Interventionen bei hochstrittigen Familien abspielen. Er erläutert und hinterfragt die Möglichkeiten, die sich mit dem neuen FamFG auftun, und diskutiert die möglichen Auswirkungen in der Praxis.

Arbeitsmittel: Eine Zusammenstellung jugendhilferelevanter Vorschriften des FamFG sind unter www.dijuf.de ▶ DIJuF-Archiv Bund und Länder ▶ Materialien ▶ Bundesgesetze sowie Informationen zum Forschungsprojekt Kinderschutz bei hochstrittiger Elternschaft unter www.dji.de ▶ Abteilungen ▶ Familie und Familienpolitik ▶ Hilfen für Familien in Risikolagen ▶ Kinderschutz bei hochstrittiger Elternschaft zu finden.

Referenten: *Dr. Jörg Fichtner*, psychologischer Gutachter und Familienberater, München/
Dr. Thomas Meysen, Fachlicher Leiter, DIJuF, Heidelberg



- Hiermit melde ich mich verbindlich zur **Fortbildung Intervention bei hochstrittiger Trennung und Scheidung** vom 10. bis 11.05.2010 in Schwerte an.
- Ich bitte um Reservierung eines Einzelzimmers.
- Ich werde als Tagesgast teilnehmen.

Fax 0 62 21/98 18-28

Deutsches Institut
für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) eV
Postfach 10 20 20

69010 Heidelberg

Name

E-Mail

Institution

Funktion

Sachgebiet

Straße

PLZ

Ort

Datum

Unterschrift